



Im tiefsten Winter wirft der Südthüringentrail mit seinen Markierungen in den Wäldern rund um Suhl schon seine Schatten voraus. Foto: Jens Gutberlet

# Trail mit Herz erobert die Läuferherzen

Im Vorjahr avancierte der Südthüringentrail mit Start und Ziel in Suhl zur größten Ultra-Trailveranstaltung in Deutschland. In diesem Jahr feiert die Laufsportveranstaltung trotz Corona ein kleines Jubiläum.

Von Georg Vater

**Suhl** – Damit hätten die Suhler Organisatoren und Macher des Südthüringentrails in ihren kühnsten Träumen nicht gerechnet: Schon 22 Stunden nach Öffnung des Meldeportals für die 2021 zum fünften Mal ausgetragene Laufsportveranstaltung ist der beliebte Wichteltrail über 17,4 Kilometer rund um Suhl restlos ausgebucht. Immerhin 222 Startplätze wurden damit in kürzester Zeit an ambitionierte Läufer aus ganz Deutschland und halb Europa vergeben. Nur sechs Tage später sind auch die 166 Startplätze für den 47,5 Kilometer langen Riesentrail weg. Und derzeit, sieben Monate vor dem Startschuss, gibt es für den ultralangen Heldentrail, der über 65 Kilometer auf verschlungenen Pfaden und Trails bis hinauf auf den Schneekopf und zurück nach Suhl führt, nur noch wenige Restplätze der insgesamt 222 Startplätze.

„Das ist der Wahnsinn. Wir sind über diese große Resonanz sprachlos“, fasst Mirko Leffler die Emotionen der Organisatoren zusammen. „Wir nehmen das als großen Vertrauensbeweis und als Danksagung für die Veranstaltungen in den vergangenen vier Jahren, besonders natürlich im Corona-Jahr 2020, als wir allen Widrigkeiten zum Trotz als eine der wenigen Veranstalter der Region unseren Lauf ausgerichtet haben“, sieht er es. Dieses Engagement der Vereinsmitglieder, Sponsoren und vielen freiwilligen Helfer, so meint er, hätten die Läufer nicht vergessen. Dass der Südthüringentrail mit 316 Finishern 2020 größte Ultra-Laufveranstaltung in Deutschland war und damit sogar den GutMuths-Renn-

steiglauf überflügelt hat, der angesichts der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, ist dabei eine kuriose, aber geschichtsträchtige Randerscheinung.

„Der große Zuspruch der Läufer aus nah und fern ist uns eine Ehre“, bringt es Sportwart Stefan Hantscher auf den Punkt. I-Tüpfelchen der fünften Auflage ist die Ausrichtung der offiziellen 2. Deutschen Meisterschaften im Ultratrail auf die Strecke des 65 Kilometer langen Heldentrails. Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) hat diese Meisterschaft in Kooperation mit der Deutsche Ultramarathon-Vereinigung (DUV) nach Suhl vergeben. „Wir sehen das als große organisatorische Herausforderung – zumal unter Corona-Bedingungen – aber auch als große Anerkennung unserer Arbeit“, sagt Schatzmeisterin Andrea Abendroth, die wie ihre Mitstreiter des Südthüringentrail-Vereins wieder auf Unterstützung der treuen Sponsoren hofft.

Bislang haben 64 Läufer für die Meisterschaft gemeldet, darunter einige Ikonen des Trailrunnings in Deutschland. Für die Meisterschaft müssen die Organisatoren neben dem ohnehin gestiegenen Aufwand zur Erfüllung der Corona-Auflagen noch einmal eine Schippe drauflegen; erfordert dies doch zusätzliche Kampfrichter und eine separate Zeitnahme und Auswertung. „Wir werden auch diese Herausforderung meistern“, blickt Leffler voraus.

Er rät allen Trailläufern, die keinen Startplatz mehr ergattert haben, dazu, sich auf die Warteliste setzen zu lassen, die am 1. Mai geöffnet wird. „Da gibt es für die ersten erfahrungsgemäß ganz gute Chancen, noch nachzurücken“, sagt er.

Bis zum Startschuss am 11. September mit Start und Ziel im Simson-Gewerbepark können sich die Läufer schon mal mit einem neuen, professionell produzierten Promo-Video in Vorfreude versetzen, das am Wochenende auf der Facebook-Seite des Laufs Premiere feiert und vor allem auf die Verbundenheit von Läufern und Natur abhebt.